Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 48. Dienstag 20. Januar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 20. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 19.		Not.	v. 19.
Weizen matt			**Spiritus** matter		
April-Mai	233 50	234 —	loko	60 60	60 80
Mai-Juni	233 50	234 —	Januar	60 30	60 50
Roggen matter			Januar-Februar	60 30	60 50
Januar-Febr.	170 75	171 75	April-Mai	61 20	61 50
April-Mai	173 75	174 25	Mai-Juni	61 40	61 70
Mai-Juni	173 25	173 75	**Hafer** —		
Rüböl still			April-Mai	150 —	150 50
April-Mai	54 75	54 75	Kündig. für Roggen	50	100
Mai-Juni	55 25	55 50	Kündig. Spiritus	10000	— —

Märkisch-Posen E. A	30 40	30 50	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 50	78 30
do. Stamm-Prior.	99 90	99 80	Poln. 5proz. Pfandbr.	64 25	64 10
Köln-Minden E. A.	144 —	144 25	Pos. Provinz.-B.-A.	109 50	109 50
Rheinische E. A.	153 60	153 40	Ldwirthschftl. B.-A.	63 50	63 50
Oberschlesische E. A.	171 —	173 10	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	47 —	46 75
Kronpr. Rudolf.-B.	65 30	65 75	Reichsbank	153 30	153 —
Oesterr. Siberrente	61 40	61 50	Disk. Kommand.-A.	186 75	188 75
Ungar. Goldrente	85 —	85 25	Königs- u. Laurahütte	126 —	127 —
Russ. Anl. 1877	88 60	88 90	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 60	98 30
Russ. Orientanl. 1877	59 10	59 40			

Nachbörse: Franzosen 468,50 Kredit 520,50 Lombarden 148,—.

Galizier Eisenb. . .	110 50	111 —	Rumänier	44 60	44 60
Pr. Staatsschuldsch.	93 60	93 50	Russische Banknoten	211 30	211 40
Posener Pfandbriefe	98 60	98 30	Russ. Engl. Anl 1871	86 —	86 10
Posener Rentenbriefe	98 30	98 25	do. Präm. Anl. 1866	149 30	149 25
Oesterr. Banknoten	172 75	172 60	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 10	56 25
Oesterr. Goldrente	72 —	72 —	Oesterr. Kredit . .	520 —	523 —
1860er Loose . . .	126 25	126 75	Staatsbahn	468 —	469 —
Italiener	80 25	80 60	Lombarden	148 —	149 —
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25	101 10	**Fondsst.** ziemlich fest.		

Stettin, den 20. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 19.		Not.	v. 19.
Weizen ruhig					
loko	— —	— —	April-Mai	55 50	55 25
Frühjahr	228 50	228 50	**Spiritus** unveränd		
Mai-Juni	230 —	231 —	loko	59 80	59 60
Roggen ruhig			Januar-Februar	59 —	59 20
	— —	— —	dito		— —
Frühjahr	167 —	167 50	Frühjahr	61 —	61 20
Mai-Juni	166 50	166 50	**Hafer** —.		
Rüböl still			**Petroleum** —,		
Januar	54 —	54 —	Januar	8 40	8 50

Börse zu Posen.

Posen, 20. Januar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.

Roggen ohne Handel.

Spiritus ruhig, Gekd. —,— Ltr. Kündigungspr. —,— — per Januar 58,60 bz. Gd. — per Februar 58,80 bz. Br., per März, 59,30 bz. Br., per April 59,90 bz. Br. per Mai 60,50 bz. Br. **Loko ohne Faß** —,—

Posen, 20. Januar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel. Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— per Januar —,— per Januar-Februar —,— per März —,—.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis 58,60 per Januar 58,50—58,70 per Februar 58,80 per März 59,20 — per April-Mai 60,20 Mark. **Loko Spiritus ohne Faß.**

Produkten-Börse.

Bromberg, 19. Januar. (Bericht von M. B. Zippert.)

Wetter: Frost, morgens — 6 Grad.

Weizen: unverändert, 170—212 M. feinster über Notiz.

Roggen: preishaltend 150—158 Mark, feiner höher bezahlt.

Hafer: unverändert, 125—140 M., schwerer höher bezahlt.

Gerste: still, 135—158 M., feine Brauwaare begehrt, und über Notiz bezahlt.

Erbsen: fast ohne Angebot, Futter- 143—146 M. Koch- 152—165 Mark.

Obige Preise werden von hiesigen Getreidehändlern per 1000 Kilo gezahlt.

Spiritus: 57,60 Mark per 10,000 Liter pCt, von unseren Destillateuren und Spritfabrikanten bezahlt.

Marktpreise in **Breslau** am 19. Januar 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		guter Höchster M. Pf.	guter Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		21 90	21 50	20 80	20 20	19 80	19 —
Weizen, gelber		21 10	20 90	20 30	19 90	19 50	18 50
Roggen,	pro	17 10	16 80	16 50	16 20	16 —	15 60
Gerste,	100	17 —	16 60	15 90	15 30	14 90	14 40
Hafer,		14 —	13 80	13 40	13 20	13 —	12 60
Erbsen	Kilog.	19 50	18 80	17 70	17 30	16 50	15 70

Pro 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinäre	
Raps	22	50	21	50	19	75
Rübsen, Winterfrucht . . .	21	75	20	75	18	75
Rübsen, Sommerfrucht . . .	21	75	19	50	16	75
Dotter	22	—	19	50	16	75
Schlagleinsaat	25	50	23	50	20	—
Hanfsaat	16	50	15	50	14	50

Kleesamen, etwas schwächer angeboten, rother nur feine Qualitäten preishaltend, per 50 Klgr. 40—45—50—53 Mark, weißer matter per 50 Kgr. 46—55—64—75 Mk., hochfeiner über Notiz bezahlt.

Rapskuchen, behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 M. fremde 6,10—6,30 Mk.

Leinkuchen, ohne Aenderung, per 50 Kilo 9,70—9,90 Mk.

Lupinen, ohne Aenderung, per 100 Klgr. gelbe 7,80—8,40—8,90 Mk. blaue 7,60—8,20—8,60 Mk.

Thymothee, unverändert, per 50 Kilgr. 19—22—26 Mrk.

Bohnen, behauptet, per 100 Kgr. 19,50—21,00—22,00 M.

Mais, in ruhiger Haltung per 100 Kgr. 13,30—13,80—14,60 Mrk.

Wicken, ohne Aenderung — per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 Mark.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beste 3,00—3,50—4,50 M. geringere 2,50—3,00 M., per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 1,50—1,75—2,25 M. geringere 1,25 bis 1,50 M. per 2 Ltr. 0,10—0,15 Mark.

Heu: per 50 Kilogr. 2,60 bis 3,00 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 20,00—22,00 M.

Mehl: in matter Stimmung per 100 Kilog. Weizen fein 31—32 M. — Roggen fein 27,00 bis 28,00 M. Hausbacken 26,00 bis 27,00 M., Roggen-Futtermehl 10,20—11.00 M., Weizenkleie 9,50 bis 10,00 Mark.

Breslau, 19. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat, rothe, ruhig. ordinär 26 — 30, mittel 32—38, fein 43—49, hochfein 52—55.

Kleesaat, weiße, hochfein, unverändert, ordinär 38—46, mittel 50—53, fein 60—68, hochfein 72—79, exquisit. über Notiz.

Roggen: (per 2000 Pfd.) höher, Gek. —,— Ztr. Abgelaufene Kündigungssch. —,— per Januar 169,00 Gd. per Januar-Februar 169,00 Gd. per Februar-März —,— per März-April —, per April-Mai 173,— Gd. per Mai-Juni 175,00 Br. per Juni-Juli 176,50 bez.

Weizen: per Januar 215 Br. per April-Mai 225 Br. per Mai-Juni —.

Hafer: Gek. — Ctr. per Januar 137 Gd. per Januar-Februar — per April-Mai 145 Gd.

Raps: per Januar 232 Br. 230 Gd. per April-Mai 225 Br.

Rüböl: still, Gek. —,— Zentner, Loko 55,00 Br. per Januar 54 Br. per Januar-Februar 54 Br. per Februar-März 54 Br. per März-April 54 Br. per April Mai 54 Br. per Mai-Juni 54,50 Br. per Septbr-Oktober 57 Br. per Oktober-November —, per November-Dezember —.

Petroleum: per 100 Klgr. loko und per Januar 29 Br.

Spiritus: wenig verändert, Gek. 10,000 Liter Loko —,— per Januar und per Januar-Februar 60,— bez. per Februar-März —,— per April-Mai 61,70 Gd., per Mai-Juni 62,— Br. per Juni-Juli 63,— Br. per Juli-August 63,50 Br. per August-September 63,50—20 bezahlt.

Zink: ohne Umsatz. **Die Börsen-Commission.**

Locales und Provinzielles.

Posen, 20. Januar.

r. **Ultramontane Agitationen.** Die Kundgebungen gegen die evangelischen Kreisschulinspektoren mehren sich. Auch aus dem Kreise Gnesen ist eine mit circa 800 Unterschriften bedeckte Petition um Beseitigung des dortigen evangelischen Kreisschulinspektor an den Kultusminister gesandt worden. Der „Kur." ist über die willigen Schäflein, welche den geistlichen Aufforderungen so gehorsam Folge geleistet haben, derart entzückt, daß er die Unterzeichner der Adresse „die wackeren Gnesener" nennt.

— **Spar- und Vorschußvereine der Postverwaltung.** Ein allerhöchster Erlaß bestimmt, daß den im Bezirke der Ober-Postdirektionen zu Berlin, Aachen, Arnsberg, Breslau, B r o m b e r g, Kassel, Koblenz, Köln, Köslin, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gumbinnen, Halle, Hannover, Kiel, Königsberg, Liegnitz, Magdeburg, Minden, Münster, Oppeln P o s e n, Potsdam, Stettin und Trier bestehenden Spar- und Vorschußvereinen von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung auf Grund der Seitens des General-Postamts am 15. Oktober 1879 genehmigten Statuten die Rechte einer juristischen Person verliehen werden.

r. **Der polnische Schriftsteller Kraszewski** wird zum Besten des hiesigen polnischen Theaters wahrscheinlich im nächsten Monate, sobald es sein gegenwärtig noch leidender Gesundheitszustand gestattet, in Posen einige Vorlesungen halten.

r. **Verspätung.** Montag Vormittag verspätete sich der Personenzug von Breslau um 34 Minuten.

r. **Die Theater** waren am Montage sehr schwach besucht.

r. **Die Trottoirs** wurden am Montage vor verschiedenen Häusern im Wege polizeilichen Zwanges bestreut, weil die Hausbesitzer dies trotz der Glätte unterlassen hatten.

r. **Besitzveränderung.** Das Rittergut S e n d z i w o j e w o im Kr. Wreschen, bisher Hrn. v. Bukowiecki gehörig, ist in dem Subhastationstermine am 12. d. M. von dem früheren Besitzer, Hrn. L ü d e m a n n, für 230,000 M. erstanden worden. Dasselbe hat einen Flächeninhalt von 493 Hektaren.

r. **Die Anzahl der Bettler und Landstreicher,** welche hier im vergangenen Jahre verhaftet wurden, hat im Ganzen c. 950 betragen. Ein großer Teil derselben ist nach der Landarmenanstalt zu Kosten gebracht worden.

r. **Bei einer Schlägerei,** welche Sonnabend Abend auf der Wallischei zwischen Zigarrenarbeitern und einem Füsilier stattfand, wurde letzterer arg gemißhandelt und ihm das Seitengewehr entrissen und dasselbe zerbrochen.

r. **Witterung.** Wir haben gegenwärtig wieder ziemlich strengen Winter; die Temperatur in der Stadt betrug heute Morgen über 7°, auf dem Bahnhof 9° R. Kälte.

r. **Ein Schock Besen** wurde gestern auf dem Wochenmarkte mit Beschlag belegt, weil der redliche Erwerb der zu denselben verwendeten Birkenreiser nicht nachgewiesen werden konnte.

r. **Diebstähle.** Auf dem Hofe des Grundstücks Sandstraße 8 sind am 16. d. M. Abends aus verschlossenem Stalle 4 schwarze Hühner und 2 schwarze Hähne mittelst Anwendung eines Nachschlüssels gestohlen worden. — Zwischen Wilda und Eichwaldstraße wurde auf dem Eise vor einigen Tagen ein grauer, mit Eisenbändern beschlagener erbrochener Koffer gefunden, der jedenfalls von einem Diebstahle herrührt; in dem Koffer waren noch ein braunes Tuchjaquet, eine Hose von braunem englischen Leder, eine blauwollene Unterjacke und eine blaue Parchentjacke enthalten.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 19. Januar. [W o c h e n ü b e r s i c h t d e r R e i c h s b a n k v o m 15. J a n u a r.]

A k t i v a.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	552,478,000	Zun.	9.029,000
2)	Bestand an Reichskassensch.	„	39,321,000	Zun.	1,268,000
3)	do. an Noten and. Banken	„	18,035,000	Abn.	3,594,000
4)	do. an Wechseln	„	369,200,000	Abn.	20,914,000
5)	do. an Lombardforderungen	„	53,714,000	Abn.	15,461,000
6)	do. an Effekten	„	15,681,000	Abn.	4,609,000
7)	do. an sonstigen Aktiven	„	25,187,000	Abn.	282,000

P a s s i v a.

8)	das Grundkapital	Mk.	120,000,000		unverändert
9)	der Reservefonds	„	15,223,000		unverändert
10)	der Betr. d. umlauf. Noten	„	743,793,000	Abn.	35,356,000
11)	die sonstigen täglich fälligen				
12)	Verbindlichkeiten	„	188,335,000	Zun.	900,000
	die sonstigen Passiven	„	761,000	Abn.	235,000

Der Wochenausweis der Deutschen Reichsbank zeigt, daß der Geldstand wieder ein sehr flüssiger geworden ist, nachdem sich, wie bekannt, auf dem offenen Markt vorübergehend eine gewisse Geldknappheit kundgegeben hatte. Die große Vermehrung der Anlagen, die zum Jahresschluß sich geltend gemacht hatte, wird durch das Rückströmen von Kapitalien in die Kassen der Reichsbank jetzt als völlig paralysirt anzusehen sein. Der Wechselbestand hat in der verflossenen Uebersichtsperiode, in der zweiten Januar-Woche allein um beinahe 21 Millionen Mark abgenommen. Die Lombardforderungen haben sich um den verhältnißmäßig kolossalen Betrag von rot. 15½ Millionen Mark vermindert. Der Bestand an Effekten hat sich bei der Reichsbank um rot. 4⅔ Millionen herabgemindert. Dem entsprechend hat der Metallbestand sich um 9 Millionen Mark vermehrt, ist der Bestand an Reichskassenscheinen um rund 1¼ Mill. angewachsen, während die vorhandenen Noten anderer Notenbanken um 3,594,000 Mark sich vermindert haben. Zugleich ist der Betrag der umlaufenden Noten um 35⅓ Millionen Mark zurückgegangen. Das Giro-Konto hat sich um 900,000 Mark erhöht.

** **Berlin,** 19. Januar. [V i e h m a r k t.] Zum Verkauf standen: 2778 Rinder, 9231 Schweine, 1233 Kälber, 5720 Hammel. Die letzten Wochenmärkte, speziell der verflossene Sonnabend, waren für die Schlächter so matt und resultatlos ausgefallen, daß dieselben ihren Vorrath fast durchweg nicht räumen konnten und heute nur mit Vorsicht das voraussichtlich Nöthigste kauften. Der Markt verlief daher recht matt, wurde überall, ausgenommen bei den Kälbern, nicht geräumt, und erreichten die Preise theilweise nicht einmal die Höhe der Vorwoche. Rinder I a. circa 60, II a. 51—54, III a. 46—48, IV. 39—40 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Schweine, deren Auftrieb um fast 800 Stück stärker war, als vor 8 Tagen, konnten sich nur durch den ziemlich regen Begehr für den Export auf letzt erzielter Höhe halten; es wurde bezahlt: für feste Mecklenburger 47—50, Landwaare 45—47, Russen 40—42 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht bei 20 pCt. Tara. Kälber, bei sehr langsamer Bewegung, 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Den verhältnißmäßig stärksten Ueberstand hinterließen die Hammel und zeigte sich demgemäß auch hier das Geschäft am schleppendsten. — Nur beste Waare erreichte ca. 50 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht, durchschnittlich wurden nur 40—45 Pf. angelegt.

** **Ausgabe von 500 Millionen Frcs. französischer Rente.** Wie aus Paris gemeldet wird, dürfte demnächst wieder ein Betrag von 500 Millionen Francs amortisabler 3prozentiger französischer Rente zur Ausgabe gelangen. Es ist dies ungefähr die Hälfte derjenigen Summe, welche im Laufe dieses Jahres insgesammt ausgegeben werden wird.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Januar. Gegenüber der Nachricht auswärtiger Blätter, der Herzog von Cumberland beabsichtige nicht die letzten von Preußen bezüglich der hannoverschen Frage gemachten Propositionen anzunehmen, hat die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ auf Grund amtlicher Informationen die Gewißheit, daß dem Herzog von Cumberland gar keine Propositionen gemacht worden sind oder zu machen beabsichtigt werden. Wenn der König von Dänemark in wohlwollender Absicht vielleicht versucht haben sollte, seinem Schwiegersohn zu einer weniger schroffen Haltung zu bewegen, als der Herzog nach dem Tode seines Vaters angenommen habe, so wäre dies wesentlich der Ausdruck der friedliebenden vermittelnden Gesinnung dieses Monarchen. Die Regierung hat hierüber keine Kenntniß, würde auch, wenn sie um ihre Meinung gefragt worden wäre, ihre Ueberzeugung dahin ausgesprochen haben, daß etwaige Friedensvorschläge beim Herzog von Cumberland kein Entgegenkommen zu erwarten haben. Dazu hat der Herzog zu viel Rathgeber um sich, deren Interessen mit dem Prätendententhum untrennbar verbunden sind, deren Lebensstellung mit der Aufgabe desselben ohne Aussicht auf Ersatz hinfällig würde.

Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ meldet: Nach einer in Abgeordnetenkreisen umlaufenden Version ist die Eröffnung des Reichstags zum 12. Februar in ziemlich bestimmteAussicht genommen.

Wien, 19. Januar. Die vereinigten Ausschüsse der ungarischen Delegation berietheN die außerordentlichen Erfordernisse für Bosnien und die Herzegowina und nahmen den Voranschlag an, nachdem in der Generaldebatte und Spezialdebatte Baron Haymerle, der Reichsfinanzminister und der Reichskriegsminister die ausführlichsten Aufklärungen über die Verhältnisse Bosniens gegeben.

Pest, 19. Januar. Die Ruhe ist vollständig hergestellt. Der Landeskommandirende, General Edelsheim, erklärt in den Blättern, das Militair habe nur auf den Kutscher Hajnal geschossen, der einen Soldaten tödtete und drei mit der Peitsche geschlagen habe. Die hier aufgetauchten, nach Außen kolportirten Gerüchte von der bevorstehenden Bildung eines Kabinets Szlavy-Sennyey sind unbegründet.

Paris, 19. Januar. Die äußerste Linke beschloß, morgen einen Antrag auf Erlaß einer allgemeinen Amnestie einzubringen. Es geht das Gerücht, Jules Favre sei gestorben; nach einer Versailler Mittagsdepesche ist der Zustand Favre's hoffnungslos.

Paris, 20. Januar. J u l e s F a v r e ist in vergangener Nacht gestorben.

Newyork, 19. Januar. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Donau“ ist hier eingetroffen.

Newyork, 19. Januar. Der Dampfer „Egypt“ von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Berlin, 19. Januar. S. M. gedeckte Korvette „Bismarck“, 16 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Deinhard und S. M. Kanonenboot „Nautilus“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Chüden, befanden sich am 29. Dezember 1879 in Apia (Samoa).

Berlin, 19. Januar. S. M. Kanonenboot „Wolf“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kap. Becks, ist am 30. November 1879, von Shanghai kommend, in Chefoo eingetroffen. — S. M. Kanonenboot „Cyclop“, 4 Geschütze, Kommandant Kapt.-Lieut. v. Schuckmann I., hat am 15. November 1879 Shanghai verlassen, ankerte am 18. im Wanchufluße, ging am 20. wieder in See und erreichte am 28. desselben Monats Ningpo. — S. M. Kanonenboot „Albatroß“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Messing I., ist am 17. Januar c., über Brisbane, Cooktown, Timow und Sourabaya kommend, in Singapora eingetroffen und beabsichtigte am 21. d. M. die Heimreise fortzusetzen.

Verantwortlicher Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.